

Markt

In der 33. KW hat sich die Milchanlieferung mit einem Anstieg von 2,2 % im Vgl. zur Vorwoche erholt. Damit liegt diese wieder auf Vorjahresniveau. Die Inhaltsstoffe fallen allerdings außergewöhnlich gering aus. Die Nachfrage nach abgepackter Butter hat sich mit dem Ferienende belebt. Dem Vernehmen nach sollen für den September höhere Preisabschlüsse realisiert worden sein. Die Blockbutternachfrage verläuft dagegen ruhig. Die Einkäufer verhalten sich abwartend. Die Preise tendieren uneinheitlich. Der Schnittkäsemarkt zeigt sich weiter fest; ebenso die Preise. Für den September werden in den laufenden Verhandlungen höhere Preise gefordert und konnten z. T. auch bereits umgesetzt werden. Die Nachfrage ist rege und das Käseangebot gerade ausreichend. Die Milchpulverpreise tendieren stabil bis steigend. Bei MMP bleiben aufgrund unterschiedlicher Preisvorstellungen für das 4. Quartal 2018 die Marktakteure vorerst abwartend.

Dürre: QS zum Einsatz von Maissilage

Aufgrund der dürrebedingten Futtermittelengpässe haben laut QS einzelne Betreiber von Biogasanlagen angekündigt, Maissilage für die Verfütterung an Rinder abzugeben zu wollen. Für den Bezug von landwirtschaftlichen Primärprodukten wie Maissilage stellt QS keine Anforderungen an den Zertifizierungsstatus der Biogasanlage, so dass Betriebe hier Maissilage beziehen dürfen. QS weist aber auch darauf hin, dass bei Maissilage für Biogasanlagen im Einzelfall Siliermittel eingesetzt werden, die keine Futtermittelzulassung haben. In diesen Fällen ist vorab zu klären, ob die Silage als Futtermittel geeignet ist. Milchviehhalter im QM-Milch-System können von dieser Maßnahme Gebrauch machen – QM-Milch und QS arbeiten im Bereich Futtermittel eng zusammen.

Verkauf von Magermilchpulver

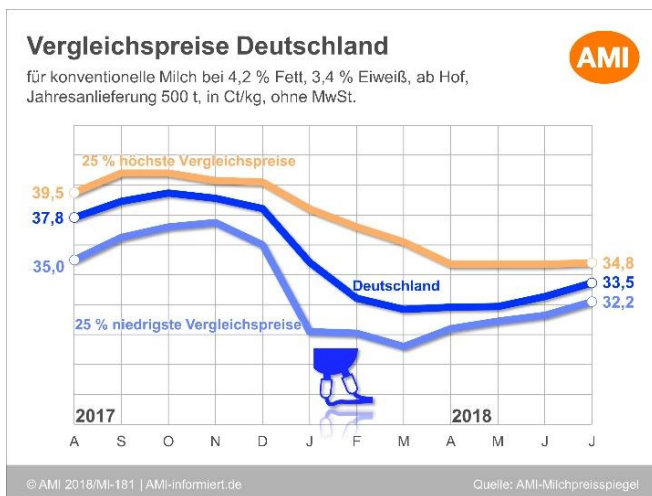
Bei der aktuellen Ausschreibungsrunde zum Verkauf von Magermilchpulver aus den Interventionsbeständen sind 83 Angebote eingegangen. Zum Preis von 123 Euro/100 kg sind 30.493 t verkauft worden.

BMEL neu aufgestellt

Im Prozess der Neustrukturierung des BMEL soll die digitale Agenda verstärkt werden und für einen Mehrwert insb. beim Tierwohl sowie Umwelt- und Verbraucherschutz sorgen. Der Umbau spiegelt sich in zwei neuen Referaten zur Digitalisierung wider. Darüberhinausgehend ist jede Abteilung zukünftig neben einer Stelle für Bürokratieabbau zudem mit einem eigenen Digitalisierungsreferenten versehen.

Frag den Milchbauern.de

Seit Mitte August beantworten Milchviehhalter aus ganz Niedersachsen Verbrauchern ihre Fragen auf www.fragdenmilchbauern.de. Über zahlreiche Interaktionen auf der neuen Internetseite thematisieren User die Milchzeugung. Das Angebot wurde von der Plattform „Dialog Milch“ initiiert, hinter der die Landesvereinigungen der Milchwirtschaft Niedersachsen und NRW stehen.



Der durchschnittliche bundesweite Milcherzeugerpreis für Juli ist im Vergleich zum Vormonat um 0,9 Ct/kg (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) auf 33,5 Ct/kg weiter gestiegen. Die 25 % höchsten Auszahlungspreise lagen im Mittel bei 34,8 Ct/kg und die niedrigsten 25 % bei 32,2 Ct/kg. (AMI, ZMB)

